

SIDS in Österreich
der plötzliche Kindstod und
Impfungen

Hexavalente Impfstoffe

Update 06-2005

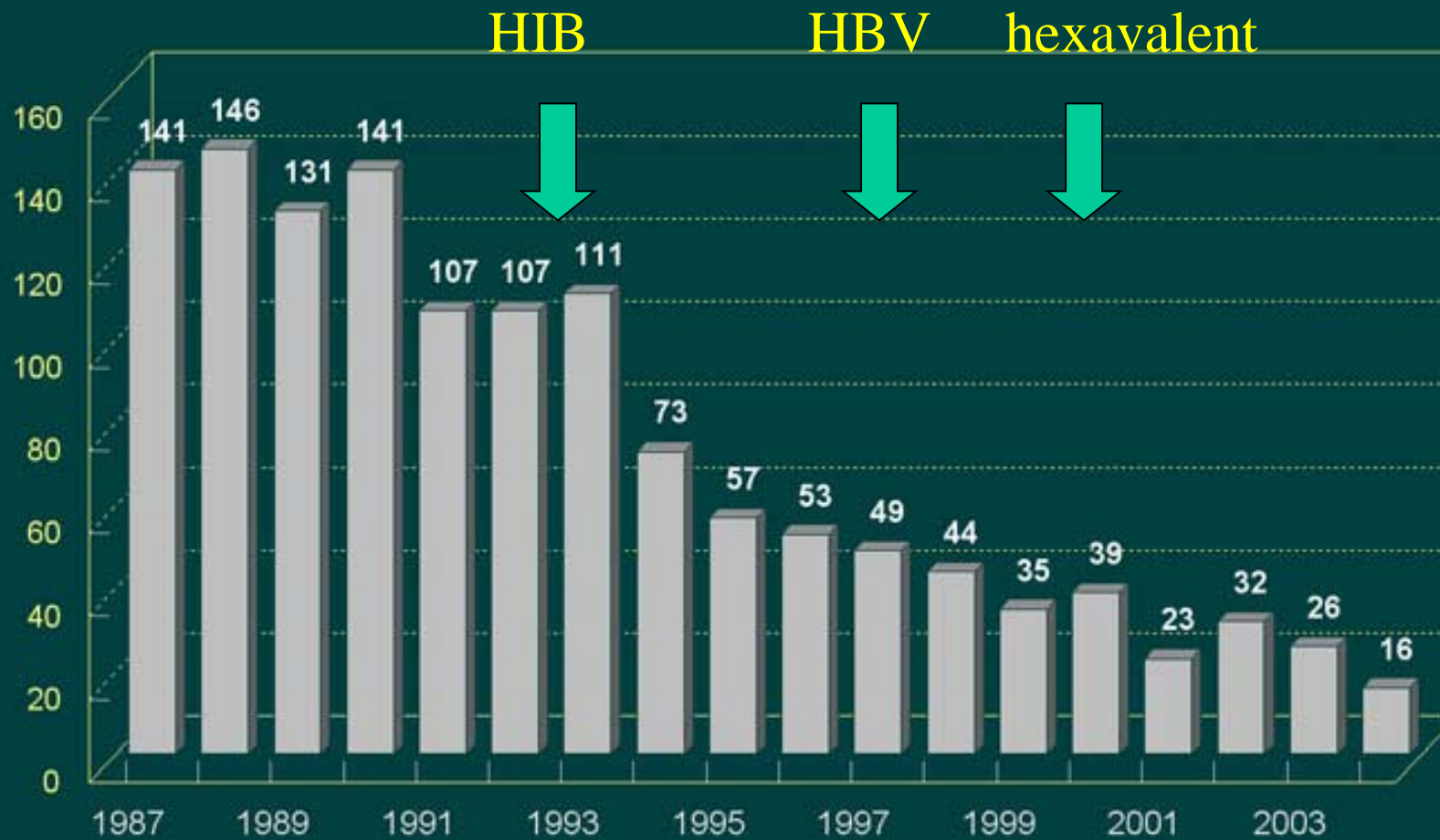
In der nächsten Abbildung sieht man den starken Rückgang der Fälle von SIDS (plötzlicher Kindstod im ersten Lebensjahr bei unbekannter Ursache) in Österreich. Sowie die Zeiträume der Einführung der Haemophilus Impfung, der Hepatitis B Impfung und der 6-fach Impfung.

Insbesondere nach Einführung der 6-fach Impfung hat es heftige Diskussionen gegeben über einen möglichen ursächlichen Zusammenhang eines plötzlichen Kindstodes unmittelbar nach der Impfung. Im Jahr vor Einführung der 6-fach Impfung hat es 39 SIDS Fälle gegeben, nachdem 2001 ab Jänner die 6-fach Impfung flächendeckend eingeführt worden ist gab es nur mehr 23 SIDS Fälle. Bei der historisch höchsten Durchimpfungsrate von 98% gemessen an den vertriebenen Dosen, wurde schliesslich ein historisch niedrigster Stand von nur 16 SIDS Fällen im Jahr 2004 festgestellt. Diese Tatsachen beruhigen und lassen einen ursächlichen Zusammenhang von 6-fach Impfung und folgendem Tod eigentlich ausschliessen.

Da etwa 5% der SIDS Fälle unerkannte Keuchhustentodesfälle sind, muss die möglichst frühzeitige 6-fach Impfung als teilweise protektiv gegen SIDS angesehen werden. Bei dem erfreuliche Rückgang der SIDS Fälle hat aber wesentlich auch das Schlafen auf dem Rücken beigetragen, eine Initiative, die Mitte der 90er Jahre gestartet wurde. Der plötzliche Kindstod zeigt in den letzten Jahren Schwankungen auf niedrigem Niveau. Schwankende Häufungen von unbekanntem oder nicht diagnostizierten Infektionserregern könnten hierbei-neben einer präzisen Diagnostik-eine Rolle spielen.

SIDS Fälle in Österreich

1987 - 2004



http://www.sids.at/sids_faelle_oesterreich.html

= flächendeckende Einführung von HIB, HBV und 6-fach Impfstoff

Modifiziert Wolfgang Maurer 8.6.2005